

3. 366. (3)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Planinscheg von St. Rantion, gegen Ignaz Poniquar von Dobrowa, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. Oktober 1859, Z. 2341, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Rekt. Nr. 321, 343 1/2 und 346 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 569 fl. 10 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 23. März, auf den 23. April und auf den 24. Mai 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dasigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 25. Dezember 1860.

3. 367. (3)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Pungertzer von Mallne, gegen Johann Kreße von Bognezhawas, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. Juli 1859, Z. 2308, schuldigen 460 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Rekt. Nr. 196, Fol. 423, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 787 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 23. März, auf den 24. April und auf den 24. Mai 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dasigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 25. Dezember 1860.

3. 370. (3)

E d i k t.

Im Nachhange zu dem Edikte vom 22. Jänner d. J. Z. 978, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der, der Maria Schupetz gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 492, Rekt. Nr. 209 vorkommenden, in Sapotel gelegenen, noch auf Agnes Schupetz vergewährten Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am 22. März d. J., Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zur 3. Tagsetzung geschritten werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Februar 1861.

3. 437.

**Zum Verkaufe wird angetragen:**  
ein sehr rentables Hotel ersten Ranges in einer bedeutenden Stadt Kärntens, an der Cbauffee nach Wien, mit 24 Zimmern, Stallung auf 200 Pferde, Garten mit Salon, Gartenhaus und Keller im Flächenmaße von 2 Joch, einer großen Wiese u. c., um den fabelhaft billigen Preis von nur 10.000 fl.; ein Landgut mit Prachtschloß und 110 Joch um 36.000 fl.; ein zweites mit 127 Joch und Mühle um 35.000 fl.; ein drittes mit 100 Joch und Mühle um 28.000 fl.; ein viertes mit 200 Joch um 20.000 fl. ebendort u. c. u. c. nach Auswahl. J. A. Schuller zu Laibach, Polana-Borsstadt Nr. 28, autoris. Agent.

3. 420. (1)

## Warnung.

Ohne meiner eigenhändigen Unterschrift darf Niemanden etwas ausgefolgt werden, indem ich für Niemand Bahler bin.

Anton Gvaiz,  
Stadtzimmermeister.

Nr. 3905.

3. 387. (3)

## Ein Compagnon

mit einer Bareinlage von fl. 1000 — 2000 zur Errichtung einer gemischten Warenhandlung in einem angenehmen, an einer lebhaften Kommerzialstraße gelegenen Orte, wird gesucht.

Frankirte Anfragen unter der Chiffer **X. Nr. 1** befördert aus Gefälligkeit dieses Blatt.

3. 321. (3)

## Die Möbel-Niederlage

der vereinten Tischler in Laibach

beehrt sich, höflichst anzuzeigen, daß in ihrem Niederlagsgewölbe, Wienerstraße Nr. 6, stets die verschiedenartigsten Tischler- und Tapezierer-Arbeiten vorräthig und alle in diese beiden Fächer einschlagenden Bestellungen, Möbelreparaturen, Dekorationen u. c. u., unter Garantie prompt effectuirt und Auswärtigen auch Verpackung und Zustellung billigt berechnet werden.

3. 388. (3)

## Anzeige.

Gefertigte erlaube mir, den geehrten Damen anzuzeigen, daß ich neueste

## Frühjahr-Hüte & Coiffüres

am Lager habe. Zugleich bemerke, daß ich jede Art Bestellungen, welche in's **Modistensfach** einschlagen, übernehme, so wie auch alle Gattungen **Stroh Hüte zum Putzen & Modernisiren**, welche nach der neuesten Façon und billigt verfertigt werden.

## Geni Wellenscheg,

wohnhaft am Hauptplatz Nr. 5, 1. Stock, im S u p p a n t s c h i t s c h e n Hause.

3. 386. (2)

An

## die P. T. Affekuraten der k. k. priv. inner-österr. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Der Jahresbeitrag pro 1860 beträgt 26 kr. ö. W. von 100 fl. Klassenwerth, und ist in der statutenmäßigen Frist bis längstens **Ende März 1861** an die betreffenden Distrikts-Kommissionen zu berichtigen.

Inspektion Laibach am 28. Februar 1861.

Nr. 371.

3. 208. (5)

Gegen jede Verfälschung durch Muster und Markenschutz gesichert. Der so beliebte, angenehm zu nehmende echte

## Schneeberg's Kräuter-Allop

mittel, kann durch nachstehende Herren Depositeure stets frisch bezogen werden:

In Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker, zum goldenen Hirschen am Marienplatz.

In Neustadt: **Dom. Nizzoli**, Apotheker.

„ „ **Gmund: Johann Marocutti**.

„ **Wipach: Jos. V. Dolenz**.

„ **Wiltach: Andreas Zerlach**.

Preis pr. Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung fl. 1. 26 öst. W.

Zugleich kann durch die Herren Depositeure bezogen werden:

## Selunfang's arabisches und asiatisches Thier-Seil-Pulver,

welches in Arabien und Aßen zur Heilung der kranken Thiere mit dem vortrefflichen Wirkungen angewendet wird.

**Bei Pferden:** Bei Blutharnen, Dampf, Drüse, Husten, Kolik, Mangel an Fresslust und bei Würmern.

**Beim Hornvieh:** Bei Blauwerden der Milch, Blutharnen, Blutmelken, Dampf, Husten, Kalbfieber,

Kolik, Gerinnen der Milch, Mangel an Fresslust, beim Aufblähen der Kühe (Windbauche), Würmern

und Lungenleiden. **Bei Schafen:** Bei der Trommelsucht, Beginn der Drehkrankheit, Lähme der

Lämmer und der Wassersucht. **Bei Schweinen:** Der Wassersucht, Husten, Kolik, Verfängen (oder

Ueberfressen), als beim Erscheinen der Beulen.

Preis: 1 Kleines Paket 40 Nkr., 1 Großes Paket 80 Nkr.

ist auch stets in Laibach bei Joh. Kraschowitz, Marburg Joh. D u a n d e s t recht zu haben.

Haupt-Depot bei **Julius Wittner**, Apotheker in Gloggnitz.

3. 412. (3)

## Eine der schönsten Wohnungen im Coliseum,

ist durch Uebersehung eines Herrn Staatsoffiziers sogleich zu vergeben. Dieselbe besteht aus 4 Zimmern, einer Küche u. c. u., mit einer Thür abzuschließen. Gütige Anfrage beim Hausmeister.

3. 325. (2)

## Einladung.

Den verehrten Mitgliedern des bürgl. **Schützen-Vereines** wird zur gefälligen Kenntniß gebracht, daß die nächsten Abend-Unterhaltungen am **3., 10. u. 24. März 1861** stattfinden und jedesmal **pünktlich** um 8 Uhr Abends beginnen werden.

Laibach am 19. Februar 1861.

Von der Direktion des bürgl. **Schützen-Vereines.**

3. 314. (3)

## Das Haus Nr. 187

am Raan, welches sich in gutem Bauzustande befindet und **über fünf Prozent** einträgt, ist um 17000 Gulden, wovon beim Kaufabschlusse nur 5000 fl. bar zu erlegen sein werden, sogleich zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt der Administrator, wohnhaft in der Rosengasse Nr. 114 im 2. Stocke, täglich von 3 bis 5 Uhr Nachmittag.

3. 410. (2)

In dem Fürstenhofe, Herrngasse Nr. 216 im ersten Stocke, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, einer Speisekammer, Küche, Holzlege und einem Keller mit künftigen Georgi zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt die Hausverwaltung daselbst.

3. 88. (6)

**Eingefendet.**

Unser verdienstvoller Mitbürger, Herr Zahnarzt Popp in Wien, hat für sein Anatherin-Mundwasser soeben ein Privilegium zum allgemeinen und ungehinderten Betriebe desselben in sämtlichen Freistaaten von Nordamerika erlangt. Wir wünschen dem rastlos vorwärtstrebenden Erfinder dieses anerkannt trefflichen Mundwassers, welches im gegenwärtigen Augenblick wohl der populärste Artikel auf dem ganzen Gebiete der europäischen Zahnkosmetik genannt werden darf, aufrichtig Glück zu der großartigen Erweiterung seines Absatzes jenseits des Oceans, und sind überzeugt, daß sein von den ersten ärztlichen Autoritäten empfohlenes und tausendfältig erprobtes Erzeugniß auf den Toilettefischen transatlantischer Damen bald ebenso fest eingebürgert sein wird, wie in der alten Welt, wo es seit lange bei Hoch und Niedrig mit Recht sich der größten Beliebtheit erfreut. Solche Privilegien für Medizinal- und Parfümerie-Artikel werden in Nordamerika bekannlich an Ausländer nur in den seltensten, besonders berücksichtigungswürdigen Fällen und nach genauer Prüfung seitens der kompetenten Sanitäts-Behörden erteilt; aber glücklicherweise gibt es dort kein Doktoren-Kollegium mehr, welches engherzig und pedantisch genug wäre, sich in die Form der öffentlichen Ankündigung solcher, einmal zum freien Verkehr zugelassenen kosmetischen Mittel nachträglich einzumischen und dem Erzeuger die Stylisirung seiner Annoncen eigenmächtig vorzuschreiben.

3. 400. (3)

**Anzeige.**

Am landwirthschaftl. Versuchshofe in Laibach ist **echt** französ. Luzerner-, dann verschiedene Wiesen- u. Waldsamen von der letzten Sechzung zu haben.

3. 418. (2)

Frischer

**Luzerner Klee - Samen,**

zu bekommen bei

**Luscher & Stedry,**

Elefantengasse Nr. 54.

3. 264. (3)

In **Joh. Giontini's** Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung in **Laibach**, sind soeben untenstehende Artikel angekommen:

**Oelgemälde.** (Äußerst brillante Landschaften) von renommirten Meistern der niederländischen Schule, in geschmackvollen Goldrahmen, von 20 — bis 100 fl.

**Düsseldorfer-Oelfarben** für Künstler, in bequemen Staniol-Tubés, als: die verschiedenen Couleurs von Weiß, Roth, Schwarz, Gelb, Grün, Blau, Braun, u. u., per Tubé 24 bis 80 fr.

**Photographien** für **Albums** von **Goupil** in PARIS und **Pyloti & Löhle** in MÜNCHEN; davon sind besonders die reizenden Landschaften, Genrebilder und Porträts zu empfehlen. Preis pr. Blatt 80 fr. und 2 fl.

**Photographie - Rahmen** für **Porträts**, als: braune, schwarze und bronzirte, in ovaler und viereckiger Form, à Stück 40 fr. bis 6 fl.

**Stereoskop - Bilder**, als: Ansichten von **Oesterreich** (darunter von Wien und 200 verschiedene von Steiermark), ferner: von **Deutschland**, der **Schweiz**, **Italien** (darunter verschiedene von Rom, Neapel & Pompei), **Spanien**, **Türkei** (verschiedene Ansichten von Konstantinopel), **Griechenland**, **Aegypten** u. u., à 40, 50, 60 und 70 fr.

3. 417. (1)

**Steyrischer Kräutersaft**

für Brustleidende,

die Flasche à 88 fr. öst. Währ.;

Engelhofer's

**Muskel- und Nerven-Essen,**

die Flasche à 1 fl. öst. Währ.;

Dr. Krombholz's

**MAGEN-LIQUEUR,**

die Flasche à 52 fr. österr. Währ.;

Dr. Brunn's

**STOMATICON (Mundwasser),**

die Flasche à 88 fr. öst. Währ.,

sind stets **echt** und in **bester Qualität** vorräthig bei **Hrn. Joh. Klebel** in Laibach; Apotheker **Jahn** in Stein; Apotheker **Bömches** in Gurkfeld.

3. 385. (3)

**An die P. T. Herren Hausinhaber in Laibach.**

Nach dem neuesten Militär-Bequartierungsgesetze ist jeder Hausinhaber des durchmarschirenden Militärs zu bequartieren schuldig, wird aber die Bequartierung garnisonmäßig auf 3 Monate voraus begehrt, so hat nicht jeder einzelne Hausbesitzer, sondern die ganze Gemeinde für eine regelmäßige Unterkunft nach den vorgeschriebenen Räumen zu sorgen, weshalb die löbl. Gemeinde für besondere Säle diese Jahre her auch an mich bezahlte, da ich nach meinem Kontrakt keine Garnisonstruppen zu halten schuldig bin. Für Uebernahme der Transenal-Bequartierung begehre ich, so wie voriges Jahr, die halbjährige Vorauszahlung pr. Mann à 3 fl. öst. W. vom 1. Mai bis 1. November und so fort, und gestatte auch die halbjährige Aufkündigung an mich, während ich bei genauer Zahlung Niemanden aufkünde und zwar nur zum Vortheile der P. T. Herren Hausinhaber, weil das Bequartierungs-Reglement so wie in Titol ganz verlässlich eingeführt wird, wo dann ein großes Haus nicht den 40. Theil Bequartierungssteuer zahlen wird, was solche heute kostet. Die Bequartierung der Herren Offiziere übernehme ich auch so wie im vorigen Jahr mit vollkommenster Einrichtung sammt dem Bedienten gegen halbjährige Aufkündigung und Zahlung von 18 fl. öst. Währ.

**Jos. Ben. Withalm,**  
Coliseums-Inhaber.

3. 29 (3)

**MOLL'S**

**Seidlitz-Pulver**

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung  
1 fl. 25 fr. ö. W.)

**Dorsch - Leberthran - Oel**

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland

(in Originalbouteillen s. Gebrauchsanweis. à 2 fl. 10 fr. u. 1 fl. 5 fr. ö. W.)

In **Laibach** befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn **Wilhelm Mayr** in **Görz** bei **Hrn. J. Anelli**, in **Gurkfeld** bei **Hrn. Fried. Bömches**, in **Adelsberg** bei **Hrn. Gottsberger**, in **Neustadt** bei **Hrn. D. Rizzoli**.

Bei auswärtigen Bestellungen des Leber - Thran's ist für Emballage 15 fr. ö. W. beizufügen.

**Moll's Seidlitz-Pulver** sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten **Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf,** den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten u.

**Zur Beachtung.** Um Verwechslungen mit andern Fabrikaten zu vermeiden, und jeden widerrechtlichen Mißbrauch meiner Firma nachdrücklich abzuwehren, ist nicht nur auf dem Schachteldeckel, sondern auch auf jedem die einzelnen Pulverboths umschließenden weißen Papiere mein Fabrikszeichen „**MOLL'S Seidlitz-Pulver**“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.

Das **echte Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis.** Es heilt die veraltetsten **Sicht- und rheumatischen Leiden**, so wie chronische **Hautausschläge.**